

Warum sich Anleger mit dem MSCI World in falscher Sicherheit wiegen

Investitionen Der Aktienindex gilt als sicherer Wert und Inbegriff globaler Diversifikation. Doch die US-Lastigkeit macht ihn nicht zuletzt aufgrund der Politik Donald Trumps zum Klumpenrisiko.



New York Stock Exchange: Wenige US-Techkonzerne prägen den MSCI World Index überproportional. Foto: AFP

Bernhard Kislig

Der MSCI World Index ist für viele Anleger das Synonym für globale Diversifikation und sichere Rendite. Doch der Name trügt: «World» ist hier keineswegs gleich «Welt». Eine genauere Betrachtung enthüllt gravierende Klumpenrisiken und blinde Flecken, die Anleger in Zeiten erhöhter Marktunsicherheit nicht ignorieren sollten. Auf den ersten Blick mag der MSCI World mit seinen über 1300 grossen und mittelgrossen Unternehmen aus 23 Industrieländern überzeugend wirken. Doch eine genauere Betrachtung der Zusammensetzung offenbart eine erhebliche Schieflage und Risiken.

Auffälligster Kritikpunkt ist die Dominanz der USA. US-Unternehmen machen knapp 72 Prozent des Index aus, Japan als zweitgrösstes Land nur 5,41 Prozent. Diese Konzentration bedeutet eine grosse Abhängigkeit vom US-Markt.

Techlastig, riskant, lehrreich
Innerhalb der USA verschärft sich das Problem: Wenige Techgiganten wie Apple, Microsoft, Nvidia und Amazon dominieren den Index mit überproportionalen Gewicht. Die zehn grössten Unternehmen des Index – bis auf Taiwan Semiconductor alle aus den USA – vereinen fast 22 Prozent des Gesamtwerts. Dieses «Klumpenrisiko» hat weitreichende Folgen für den MSCI World, wenn diese Werte fallen.

Diese Konzentration basiert auf der Marktkapitalisierungsgewichtung: Je grösser ein Unternehmen, desto mehr Gewicht erhält es. Das führt zu einer grossen Wette auf teure Wachstumsaktien, insbesondere im Techsektor, auf den knapp 30 Pro-

China, Indien, Brasilien oder Indonesien sind nicht im MSCI World – trotz grossem Beitrag zum globalen BIP.

zent des MSCI World entfallen. Die Geschichte illustriert das damit verbundene Risiko: 1987 dominierte Japan den MSCI World mit über 40 Prozent. Der anschliessende Absturz des japanischen Markts Ende 1989 führte bei Anlegern zu bedeutenden Verlusten.

Der MSCI World investiert nur in Industrieländer, was einen erheblichen Teil der Weltwirtschaft ausschliesst. Dynamisch wachsende Schwellenländer wie China, Indien, Brasilien oder Indonesien, die massgeblich zum globalen BIP und Wachstum beitragen, fehlen.

Mit dem Ausschluss dieser Länder verzichtet der MSCI World nicht nur auf Wachstumsstreiber, sondern auch auf Diversifikationsvorteile. Zwar sind Schwellenländer volatiler, können aber aufgrund unterschiedlicher Wirtschaftszyklen wachsen, wenn Industrieländer kriseln.

Kleine Firmen fehlen

Schliesslich ignoriert der MSCI World Small-Cap-Unternehmen. Diese kleineren Firmen, die rund 14 Prozent der weltweiten Marktkapitalisierung ausmachen, bieten manchmal ein höheres Wachstumspotenzial. Dies allerdings auch zum Preis vermehrter Kursschwankungen.

Steigt der Aktienkurs eines Unternehmens, erhöht sich sein Gewicht im MSCI World Index. Korrigieren hoch bewertete Unternehmen oder Sektoren nach unten, führt der hohe Anteil zu höheren Verlusten. Wie Charles P. Kindelberger in «Manias, Panics, and Crashes» beschrieb, brechen bei starken Korrekturen oft nicht nur Aktienkurse, sondern auch Währungen ein. Anleger verlieren dann doppelt.

Hohe US-Schulden, sinkender Dollar-Kurs und die Politik

von Donald Trump verunsichern Anlegerinnen und Anleger. Wer den hohen US-Anteil reduzieren möchte, könnte den MSCI World durch ein Portfolio ersetzen, das Länder nach ihrem Bruttoinlandprodukt (BIP) gewichtet. Der US-Anteil am globalen BIP beträgt real nur 15 oder nominal 27 Prozent – deutlich weniger als die 72 Prozent im MSCI World.

Nachteil einer konsequenten BIP-Gewichtung: Märkte und Unternehmen mit höheren Risiken erhalten hohes Gewicht. Dazu gehören Schwellenländer mit erschwertem Marktzugang oder mangelhafter Governance (z. B. Rechtsunsicherheit, Korruption), so Thomas Urs Fischer, Leiter Anlagestrategie bei der Berner Kantonalbank. Um Nachteile zu reduzieren, empfiehlt Fischer, Limiten zu setzen. Anleger können Risiken mindern, indem sie bei Ländern mit schlechter Governance eine tiefere Obergrenze festlegen.

Die individuelle Portfoliogewichtung und die Limiten hängen von Fachwissen, Risikobereitschaft und Risikofähigkeit ab. Es sind verschiedene Lösungen möglich. Folgendes Beispiel zeigt, wie Anleger mit kostengünstigen ETF ein Portfolio mit tieferem US-Anteil zusammenstellen können:

— **50 Prozent Schweiz:** Der starke Franken, die robuste Wirtschaft und die Stabilität sprechen für einen hohen Schweiz-Anteil. Mit einem ETF auf dem Swiss Performance Index erhält man eine breitere Abdeckung als mit dem SMI. Mit einer Total Expense Ratio (TER) von 0,15 Prozent käme dafür zum Beispiel folgender ETF infrage: UBS SPI(R) ESG, Isin: CH0 590 186 661.

— **25 Prozent USA:** Da die USA weiterhin ein bedeutender Markt sind, ist es trotz Dollarschwä-

che sinnvoll, hier weiterhin einen bedeutenden Anteil zu halten. Dies etwa mit einem ETF, der die bedeutendsten US-Unternehmen abbildet. Ein mögliches Produkt: iShares MSCI USA ESG, Isin: IE00BHZPJ908, TER: 0,07 Prozent.

— **10 Prozent Europa:** Neben der Schweiz und den USA darf Europa nicht fehlen. Der folgende Euro-ETF enthält sowohl grosse wie mittelgroße europäische Unternehmen: Xtrackers MSCI Europe ESG, Isin: IE00BFMNHK08, TER: 0,2 Prozent.

— **5 Prozent Japan:** Mit einigen bedeutenden Technologiefirmen ist auch Japan ein bedeutender Markt. Der folgende ETF bildet 56 japanische Titel ab: UBS MSCI Japan, Isin: LU1230 563 022, TER: 0,19 Prozent.

— **5 Prozent Emerging Markets:** Schwellenländer bieten Wachstumschancen. Der folgende Dollar-ETF umfasst grosse und mittelgroße Unternehmen aus rund zwei Dutzend Schwellenländern: iShares MSCI EM ESG, Isin: IE00BHZPJ239, TER: 0,18 Prozent.

— **5 Prozent Small Caps:** In den grossen Ländern und Regionen haben grosse Unternehmen aufgrund ihrer Marktkapitalisierung oft ein grosses Gewicht. Als Diversifikation dazu kann ein ETF mit kleineren Unternehmen interessant sein. Das folgende Produkt umfasst weltweit mehr als 700 Titel, darunter auch viele US-Firmen: UBS MSCI World Small Cap Socially Responsible, Isin: IE00BKSCBX74, TER: 0,23 Prozent.

Tiefe Gebühren und Nachhaltigkeit waren die Kriterien, die bei der Wahl der ETF im Vordergrund standen. Es gibt vergleichbare Produkte, die keine Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen.

US-Titel dominieren den MSCI World

Länderanteile im MSCI World Index (gerundet)	
USA	71,9%
Japan	5,4%
Grossbritannien	3,7%
Kanada	3,2%
Frankreich	2,8%
andere	13,1%

Grafik: ki / Quelle: MSCI, Juni 2025